

„Obwohl das Geschlecht und die Familie derer von Bismarck vor vielen saeculis bekannt gewesen, wie unter anderen Enzelius in seiner märkischen Chronica pag. 67 gedenket, daß sie im achten saeculo von Carlo Magno in dieses Land gebracht und dazumal das Städtchen Bismarck erbauet, daß sie vorher böhmische Herren gewesen, so findet man doch entweder aus Säumigkeit der Alten, oder daß es in den Kriegen verloren gegangen, keine Gewißheit, wie einer dem andern gefolget und wie die Familie sich fortgepflanzt. Ist man daher genötigt Clausen den Älteren, so in dem dreizehnten saeculo gelebet, vor einem Stammvater hierherzusehen.

„Neuere Forschungen haben indes ergeben, daß nicht dieser Klaus, sondern noch ein älterer Bismarck der sicher nachzuweisende Stammvater unserer Familie ist. In alten Chroniken wird Herbord von Bismarck um das Jahr 1270 als Aldermann der Gewandschneider-Gilde zu Stendal als in großem Wohlstande lebend genannt. Seine Lebenszeit reicht wohl in das 12. Jahrhundert zurück, da er in dem genannten Jahre als hoch bejahrt bezeichnet wird.

„Herbords Enkel Rule oder Rudolf war zu Anfang des 14. Jahrhunderts als Mitglied des Rates und der Gewandschneidergilde zu Stendal eine hervorragende Persönlichkeit, die mit andern angesehenen ritterlichen Herren des Bürgeradels und Ratsherren der Stadt am Hofe der Herzogin Agnes von Braunschweig, der Witve des Markgrafen Waldemar von Brandenburg und Regentin der Altmark, erscheint und hochgeehrt wird. Er vergrößerte den Wohlstand der Familie noch bedeutend durch den Erwerb benachbarter Güter. Durch sein mannhaftes Auftreten in einem Streit, den der Rat von Stendal mit der Kirche wegen Errichtung einer weltlichen Schule führte, zog er sich den besondern Haß der Geistlichkeit zu, so daß er dem Banne verfiel, den er 1338 auch mit ins Grab nahm.

„Rules Sohn Klaus war ein würdiger Nachfolger seines Vaters und gehörte zu den bedeutendsten Männern